



SIS 12 / 6. JAHRGANG VOM 09.11.97



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

LL-B 4. Runde	2
2. Klasse Nord 3. Runde	4
2. Klasse Stadt 3. Runde	5
2. Klasse Mitte/Süd 3. Runde	6
Betriebsmeisterschaft	7
Landesblitzmeisterschaft 97	8
Seniorenlandesmeisterschaft 97	10
Partie	11

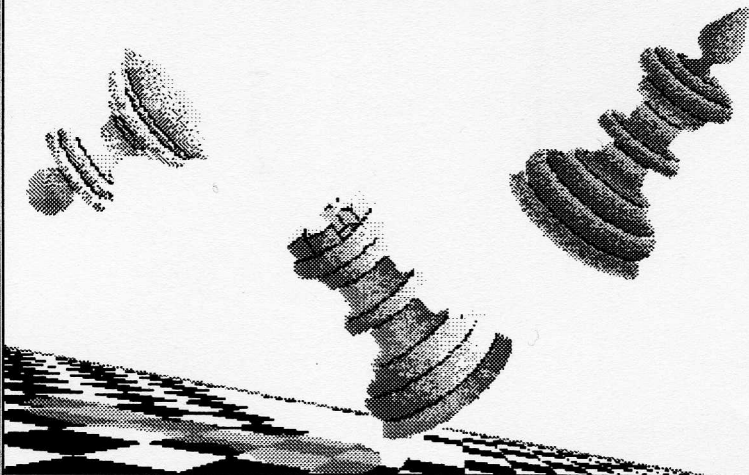
Impressum	12
-----------	----



SCHACH IN
SALZBURG



LJUBIC JURO LANDESBLITZMEISTER 97



BERICHT ÜBER DIE 4. RUNDE DER LANDESLIGA „B“

BR	ASK Post SV 1	Spark. Schw. 2	2,0:4,0
1	Krimbacher Walter	Neuwirth Manfred	1 : 0
2	Forstinger Alfred	Klinger Josef Sen.	½:½
3	Flatz Helmut	Bjelosevic Bozo	½:½
4	Lemmerhofer Man	Huber Josef	0 : 1
5	Koller Karl	Scharf Adolf	0 : 1
6	Bruckbauer Mar.	Schmid Johann	0 : 1

BR	Mattighofen 1961	Spark. Neumarkt	4,0:2,0
1	Waldner Alois	Kampl Walter	½:½
2	Kaisersberger Chr.	Holzinger Helmut	½:½
3	Feichtenschlager J	Kriechbaum Paul	½:½
4	Grausgruber Rene	Egger Martin	½:½
5	Werdecker Rola.	Zechner Günther	1 : 0
6	Friedl Gerhard	Fischwenger Walt.	1 : 0

BR	Konkordiahütte	Ranshofen II	3,5:2,5
1	Wieser Rupert	Frühauf Norbert	0 : 1
2	Buchebner Mark.	Spiesberger Gerh.	½:½
3	Windhofer Johann	Hackbarth Christa	½:½
4	Reschreiter Hans	Manzenreiter Fr.	1 : 0
5	Rothschädl Ulrich	Berger Stefan	1 : 0
6	Weiss Johann	Huber Albert	½:½

BR	ASK Salzburg 3	Süd / Inter 3	1,5:4,5
1	Thalhammer Kla.	Zeindl Stefan	0 : 1
2	Groiss Karl	Schiner Hartmut	0 : 1
3	Rabensteiner Kl.	Wieneroiter Gerald	½:½
4	Ebner Josef	Autengruber Dan.	0 : 1
5	Rettenbacher Ro.	Böhm Gerhard	½:½
6	Prüll Clemens	Huber Friedrich	½:½

BR	ERSTE Radstadt	SG OLT 2	2,0:4,0
1	Berger Herbert	Schuster Heimo	0 : 1
2	Hutz Gerhard	Wolgruber Rupert	½:½
3	Neubauer Karl	Hinterhofer Hubert	0 : 1
4	Kocher Martin	Csipek Gerald	½:½
5	Steiner Wilfried	Steiner Dietmar	0 : 1
6	Eder Herbert	Surabischwili Su.	1 : 0

BR	ASK Salzburg 4	Wüstenrot M. 66	1,0:5,0
1	Becker Christoph	Hicker Harald	0:1K
2	Schodl Helmut	Stefanovic Drag.	0 : 1
3	Haider Martin	Koch Herbert	0 : 1
4	Hattinger Walter	Sonnbichler Rup.	½:½
5	Weyringer Rich.	Grasshoff Christ.	½:½
6	Berauer Anton	Kaiser Wolfgang	0 : 1

TABELLE LANDESLIGA „B“

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Mattighofen 1961		3,5				3,5					4,0	5,5	8	16,5	69
2	Wüstenrot M. 66	2,5						4,5		4,5			5,0	6	16,5	69
3	Konkordiahütte				3,5	2,5	3,5					5,0		6	14,5	60
4	Ranshofen II			2,5		5,0			3,5		3,0			5	14,0	58
5	SG OLT 2			3,5	1,0				4,0	4,0				6	12,5	52
6	Süd / Inter 3	2,5		2,5				4,5		2,5				2	12,0	50
7	ASK Salzburg 3		1,5				1,5				5,0		3,0	3	11,0	46
8	Spark. Schw. 2				2,5	2,0					4,0	2,5		2	11,0	46
9	ERSTE Radstadt		1,5			2,0	3,5					3,5		4	10,5	44
10	ASK Post SV 1				3,0			1,0	2,0				3,0	2	9,0	38
11	Spark. Neumarkt	2,0		1,0					3,5	2,5				2	9,0	38
12	ASK Salzburg 4	0,5	1,0					3,0			3,0			2	7,5	31

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE LL" B"

In dieser Liga trennt sich schön langsam die Spreu vom Weizen. Für den Meistertitel kommt wohl nur mehr eine Mannschaft aus den ersten vier Rängen in Frage. Ab Platz sieben dürfte gegen den Abstieg gespielt werden. Wegen der wahrscheinlichen Neueinteilung der Staatsligen „B“ muss höchstens eine Mannschaft aus dieser Liga absteigen, was natürlich den Abstiegskampf sehr entschärft.

Tabellenführer Mattighofen hatte gegen Neumarkt mehr zu kämpfen als ihnen lieb war. Auf den Brettern eins, drei und vier einigte man sich sehr bald auf sogenannte Großmeisterremis. Werdecker Roland überspielte Zechner Günther, der an diesem Tag überhaupt nicht den Funken einer Chance hatte. Friedl Gerhard musste lange kämpfen um

Fischwenger Walter im Endspiel, mittels eines entfernten Freibauern zu besiegen. Kaisersberger Christian hatte gegen Holzinger Helmut einen Mehrbauern, den er jedoch in einem Doppelturmenspiel nicht verwerten konnte.

Eine arge Schlappe musste ASK Salzburg 4 gegen Mozart hinnehmen. Da man nur mit fünf Spielern antrat, war es aber bereits bei Spielbeginn klar, dass man gegen Mozart nur schwer bestehen könne. Schodl Helmut wurde schon in der Eröffnung von Stefanovic Dragan überspielt und kämpfte danach immer mit dem Rücken zur Wand. Dragan kannte aber keinen Pardon und gewann sicher. Haider Martin fand im Mittelspiel nicht die richtige Fortsetzung gegen Koch Herbert. Als Martin dann noch eine Figur einstellte, war die Partie für Herbert gelaufen. Hattinger Walter konnte sich nach

passiver Eröffnungsstellung durch aktives Spiel noch befreien und gegen Sonnlichler Rupert ein Remis erreichen. Weyringer Richard nahm das Remisgebot, dass Grasshoff Christian schon in der Eröffnung machte, sofort an. Im Mittelspiel konnte Kaiser Wolfgang gegen Berauer Anton Oberhand gewinnen und diesen Vorteil sicher zum Sieg führen. Mit diesem Sieg konnte Mozart mit den Matighofnern punktemäßig gleichziehen.

Durch den knappen Sieg konnte Konkordiahütte Ranshofen in der Tabelle wieder überholen. Wieser Rupert schwächte unnötig seine Königsstellung und da sein Gegenspiel im Zentrum zu spät kam, wurde er mittels Turmpopfer von Frühauf Norbert klassisch Matt gesetzt. Buchebner Markus und Spiesberger Gerhard kämpften zwar sehr hatten aber bis zur Zeitnot eine sehr ausgeglichene Stellung. In Zeitnot machten dann beide etliche schwächere Züge und es kam eine sehr unklare Endspielstellung heraus, mit wahrscheinlich leichten Vorteilen für Markus. Gerhard verteidigte sich jedoch sehr umsichtig und so einigte man sich schließlich auf Remis. Ähnliches geschah bei der Partie zwischen Windhofer Johann und Hackbarth Christa. In der Zeitnot von Johann machte Christa einen Fehler, sodass Johann in ein für ihn besseres Damenendspiel abwickeln konnte. Aber dann einigte man sich trotz klar besserer Stellung für Johann auf Remis. Lange kämpfte Reschreiter Hans-Peter gegen Manzenreiter Franz, bis ein entfernter Freibauer die Partie zu seinen Gunsten entschied. Rothschädl Ulrich entschied eine Zeitnotschlacht gegen Berger Stefan für sich. Die Beiden hatten für die letzten 20 Züge nur mehr vier Minuten. Weiss Johann und Huber Albert landeten bald in einer bekannten Remisvariante, auf dass sich die Beiden dann auch einigten.

Dem bescheidenen Höhenflug von Radstadt in den letzten Runden, folgte in dieser Runde leider wieder ein unnötiger Absturz. Man hatte sich doch wenigstens ein Remis gegen OLT erhofft. Zu Beginn sah es auch sehr gut für die Radstädter aus. Eder gewann schnell und auch Kocher erreichte bald ein Remis. Und bei den noch laufenden Partien sah es auch sehr gut aus. Aber abgerechnet wird eben doch erst am Ende. Berger Herbert kämpft nach wie vor mehr mit seiner Zeiteinteilung, als mit dem Gegner. Gegen Schuster Heimo verbrauchte er für die ersten acht Züge, in einer alltäglichen Eröffnung (Königsindisch), eine Stunde von seiner Bedenkzeit. Und trotz des großen Zeitaufwandes konnte er keine zufriedenstellende Stellung erreichen. In der folgenden Zeitnot von Herbert, hatte dann Heimo keine Probleme mehr diese Partie zu gewinnen. Hutz Gerhard kam gegen Wolfgruber Rupert in einem Grünfelder zu einer guten Mittelspielstellung, die er aber durch einige schwächere Züge wieder verdarb und so war das Remis die logische Folge. Neubauer Karl, angeschlagen von den letzten Niederlagen, wollte unbedingt auf Sieg spielen, schlug deshalb in der

Eröffnung einmal falsch, was aber von Hinterhofer Hubert bestraft wurde. Kocher Martin behandelte die Pirz Eröffnung gegen Csipek Gerald nicht korrekt, musste mit dem König in der Mitte bleiben, wo er ständig gegen die Angriffe von Gerald verteidigt werden musste. Dann kam jedoch Martin zu einem Gegenspiel am Damenflügel, dass ihm schließlich das Remis sicherte. Steiner Wilfried erspielte sich gegen Steiner Dietmar eine sehr gute Stellung im Mittelspiel, die eigentlich nicht mehr zu verlieren gewesen wäre. Durch eine Überkombination stellte Wilfried jedoch eine Figur und das Spiel ein. Eder Herbert nützte einen schwachen Eröffnungszug von Surabischwili Surab in der Caro Can Verteidigung zu einem Bauerngewinn, dem dann ein weiterer Bauer und eine Qualität hinzukamen. Die Verwertung dieses Vorteiles war dann kein Problem.

Der erste Sieg in der laufenden Meisterschaft gelang Schwarzach gegen den ASK Post SV. Krimbacher Walter stellte sich gegen Neuwirth Manfred gewohnt sicher auf. Bei dubiosen Angriffsversuchen verlor Manfred eine Figur und danach das Spiel. Forstinger Alfred spielte überraschenderweise gegen Klinger Josef ein Gambit, dass er aber zu passiv weiterspielte, sodass es zu einer äußerst komplizierten Stellung kam, in der beide froh ums Remis waren. Die Partie zwischen Flatz Helmut und Bjelosevic Bozo überschritt nie die Remisbreite. Lemmerhofer Manfred stellte im Mittelspiel gegen Huber Josef einen Bauern ein, hätte dann aber im Endspiel noch die Möglichkeit auf ein Remis gehabt, übersah jedoch diese einmalige Chance und musste sich geschlagen geben. Durch einen Eröffnungsfehler konnte Koller Karl nicht mehr rochieren. Scharf Adolf nahm daraufhin seinen im Zentrum stehenden König unter Beschuss, gewann dabei eine Figur und schließlich den ganzen Punkt. Bruckbauer Maritta kam in eine schlechte Mittelspielstellung, hätte dann aber in ihrer Zeitnot noch einen Bauern gewinnen können, stellte aber statt dessen eine Figur ein, sodass Schmid Johann am Ende sicher gewann.

Ähnlich wie dem ASK Post SV gegen Schwarzach erging es dem ASK Salzburg 3 gegen Süd/Inter. Auch sie mussten zulassen, dass Süd/Inter den ersten Meisterschaftssieg feiern konnte. Zeindl Stefan stand von Beginn weg gegen Thallhammer Klaus etwas besser, spielte konsequent weiter, was ihm den Punkt einbrachte. Groiss Karl gewann im Mittelspiel gegen Schiner Hartmut einen Bauern und erreichte eine derart gute Stellung, dass er sogar nach einem Bockzug, der ihm eine Figur kostete, noch immer auf Remis stand. Karl lehnte jedoch das Remisgebot von Hartmut ab, überzog danach aber seine Stellung und verlor unnötigerweise die Partie. Die leichten Stellungs Vorteile von Wienerroiter Gerald reichten nicht aus, um den sich tapfer verteidigenden Rabensteiner Klaus zu besiegen. Ebner Josef kommt heuer nicht so richtig in Schuss und hatte gegen Autengruber Daniel an diesem Tag keine Chance. Die Partie zwischen Rettenba-

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE 2. KLASSE NORD

BR	Zechner Neum.	Seekirchen II	1,5:2,5
1	Kawinek Arnold	Stranzinger Walter	½:½
2	Jankovic Dubrav.	Strohbichler Alfred	1 : 0
3	Kramer Alexander	Wallner Vinzenz	0 : 1
4	Hauser Johann	Stoifl Ludwig	0 : 1

BR	Ranshofen IV	SG Obertrum	1,5:2,5
1	Meixner Hermann	Wesp Johann	½:½
2	Stadler Josef	Strasser Franz	½:½
3	Lahner Thomas	Rögl-Fehkührer M.	0 : 1
4	Meixner Elisabeth	Schneider Bernd	½:½

BR	Mattighofen 2	Ach / Burgh. 2	1,5:2,5
1	Eder Herbert	Seitz Werner	0 : 1
2	Reisenhofer Gerh.	Dicker Franz	½:½
3	Sycek Adolf	Peterlechner Stef.	1 : 0
4	Schrattenecker Fr	Kneissl Stefan	0 : 1

PAARUNGEN DER 4. RUNDE, AM 22.11.1997			
Seekirchen II	SG Obertrum		
Ach/Burghausen 2	Ranshofen IV		
Zechner Neumarkt	Mattighofen 2		

TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	Ach / Burgh. 2			2,5	2,5		3,0							6	8,0	67
2	SG Obertrum				3,0	2,5	2,5							6	8,0	67
3	Seekirchen II	1,5				2,0	2,5							3	6,0	50
4	Mattighofen 2	1,5	1,0			2,5								2	5,0	42
5	Ranshofen IV		1,5	2,0	1,5									1	5,0	42
6	Zechner Neum.	1,0	1,5	1,5										0	4,0	33

FORTSETZUNG LL-B

cher Robert und Böhm Gerhard wurde Zug um Zug schärfer geführt, um dann am Höhepunkt der Spannung durch ein plötzliches Remisgebot von Robert, friedlich zu enden. Prüll Clemens und Huber Friedrich ließen von Haus aus keine Spannung aufkommen und einigten sich bereits vor den ersten Figurentauschen auf Remis.

PAARUNG DER 5. RUNDE, AM 22. 11. 1997

Wüstenrot Mozart 66 Süd / Inter 3 Spark. Neumarkt SG OLT 2 Ranshofen II Spark. Schwarzach 2	ASK Post SV 1 ASK Salzburg 4 ASK Salzburg 3 Mattighofen 1961 ERSTE Radstadt Konkordiahütte
--	---

KOMMENTAR ZUR 3.RUNDE DER 2. NORD

Auch nach der dritten Runde geht der Paarlauf zwischen Ach/Burghausen und SG Obertrum um die Tabellenspitze weiter. Und da die beiden Mannschaften erst in der letzten Runde der jeweiligen Durchgänge aufeinander treffen ist wohl weiterhin für Spannung gesorgt. Das noch eine andere Mannschaft in den Kampf um den Meistertitel eingreifen kann, ist eher unwahrscheinlich.

Obwohl Mattighofen gegen Ach/Burghausen fast ein Remis erreicht hätte. Obmann Eder Herbert ging gegen Seitz Werner sang und klanglos unter. Die Qualitäten von Herbert liegen eindeutig auf Seiten der Klubführung und nicht beim Schachspielen. Reisenhofer Gerhard und Dicker Franz einig-

ten sich, bei leichten Vorteilen für Gerhard, auf Remis. In ausgeglichener Stellung bot Peterlechner Stefan Sycek Adolf remis an, dass Adolf jedoch ablehnte. Um dann durch einen groben Schnitzer von Stefan, der ihm eine Figur kostete, zu gewinnen. Schrattenegger Franz wählte gegen Kneissl Stefan eine falsche Abwicklung und verlor dadurch seine lange besser stehende Partie.

Rögl-Fehkührer Michael sicherte mit seinem Sieg, Obertrum den knappen Erfolg gegen Ranshofen.

Zechner Neumarkt läuft noch immer dem ersten Sieg oder wenigstens Remis nach. Auch gegen Seekirchen reichte es gerade nicht. Kawinek Arnold musste froh sein, dass Stranzinger Walter seinen Mehrbauern im Endspiel nicht zum Sieg führen konnte. Die Partie zwischen Jankovic Dubravco wurde durch einen Figureneinsteller von Strohbichler Alfred entschieden. Kramer Alexander versuchte alles, um seine Partie gegen Wallner Vinzenz, trotz einer Figur weniger noch Remis zu halten, was ihm aber schlußendlich doch nicht gelang. Die fehlende Routine machte sich bei Hauser Johann bemerkbar. Johann verlor sein Spiel gegen Stoifl Ludwig, obwohl Johann die längste Zeit der Partie zwei Bauern mehr hatte.

In eigener Sache

Leider haben ca 15 Abonennten noch nicht bezahlt. Die Schonfrist ist vorbei, ab kommender Woche wird das Abo eingestellt.

Es ist einigermaßen unfair, die SIS nicht mehr zu wollen, aber das Abo nicht abzumelden. Ein unnötiger Arbeitsaufwand entsteht dadurch.

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	F. Seilinger M. 79	ASK Schüler 1	3,0:1,0
1	Seilinger Rudolf	Glanzer Jan-Günth	1 : 0
2	Strauss Helmut	Puttinger Sophia	0 : 1
3	Fritz Adolf	Kastner Rene	1 : 0
4	Mroz Thomas	Jansky Gerhard	1 : 0

BR	ASK Post SV 2	Bad Ischl 2	0,5:3,5
1	Hermann Oliver	Schilcher Wolfg.	½:½
2	Leblhuber Johann	Binder Franz	0 : 1
3	Waggerl Alex.	Schenner Walter	0 : 1
4	Köberl Doris	Wiesauer Jose	0 : 1

BR	Inter Salzburg 5	HSV Salzburg II	4,0:0,0
1	Böhm Fritz	Burger Andreas	1:0K
2	Pöhr Adolf	Kepl Richard	1:0K
3	Albrecht Christian	Stader Stefan	1 : 0
4	Nedobity Herm.	Burger Harald	1 : 0

BR	Salzburg-Südwest	Salzburg-Südost	3,0:1,0
1	Faryma Herbert	Sniesko Robert	½:½
2	Schiner Peter	Pacher Hermann	1 : 0
3	Hubmayer Thom.	Bacher Hans	1 : 0
4	Leitner Erich	Gersdorf Rainer	½:½

BR	Cafe Melange	ASK Evergreen	0,0:4,0
1	Glatz Bernhard	Lageder Alois	0 : 1
2	Duchet Reinhard	Hagn Adolf	0 : 1
3	Gurschner Harald	Perner Lisa	0 : 1
4	Weinhold Florian	Pollhammer Helm.	0 : 1

PAARUNG DER 4. RUNDE, AM 22. 11. 1997			
ASK Schüler 1	Salzburg Südost		
Bad Ischl 2	Salzburg Südwest		
ASK Evergreen	ASK Post SV 2		
HSV Salzburg II	ASK Cafe Melange		
F: Seilinger M. 79	Inter Salzburg 5		

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Inter Salzburg 5			2,0			4,0		3,5			5	9,5	79
2	ASK Evergreen						2,5			2,5	4,0	6	9,0	75
3	Salzburg-Südwest	2,0							3,0		2,5	5	7,5	63
4	F. Seilinger M. 79							2,5	1,5	3,0		4	7,0	58
5	ASK Post SV 2							0,5		2,5	3,5	4	6,5	54
6	HSV Salzburg II	0,0	1,5					4,0				2	5,5	46
7	Bad Ischl 2				1,5	3,5	0,0					2	5,0	42
8	Salzburg-Südost	0,5		1,0	2,5							2	4,0	33
9	ASK Schüler 1		1,5		1,0	1,5						0	4,0	33
10	Cafe Melange		0,0	1,5		0,5						0	2,0	17

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE 2. KL. STADT

In dieser Klasse haben viele Mannschaften Aufstellungsprobleme und müssen teilweise sehr ersatzgeschwächt zu den Spielen antreten, sodass es immer wieder zu überraschenden Ergebnissen kommt.

In dieser Runde profitierte Inter Salzburg von den Aufstellungsproblemen des HSV Salzburgs. Der HSV brachte nur zwei spielberechtigte Spieler an die Bretter. Es spielten zwar noch Burger Andreas und Kepl Richard, da aber beide in höheren Mannschaften Stammspieler sind waren sie natürlich nicht spielberechtigt, sodass der Sieg von Andreas und das Remis von Richard im nachhinein zu Gunsten von Inter kontumaziert werden mussten.

Café Melange hatte mit dieser Aufstellung keine Chance gegen ASK Evergreen, und musste bereits nach kurzer Spielzeit die Segel streichen.

Auch der ASK Post SV hatte gegen Bad Ischl wenig zu bestellen. Hervorzuheben ist nur die Partie zwischen Hermann Oliver und Schilcher Wolfgang. Die beiden lieferten sich einen spannenden Kampf,

mit ständig wechselnden Stellungsvorteilen, bis es dann doch zum gerechten Remis kam.

Mozart hatte mit den jungen ASK Spielern keine Probleme und feierte einen sicheren Sieg. Seilinger Rudolf hatte Glanzer Jan-Günther ständig sicher im Griff. Die Partie zwischen Strauss Helmut und Puttinger Sophia war eigentlich eine Remispartie, aber Helmut machte im Endspiel bei der Bauernumwandlung einen schweren Fehler und musste die Partie aufgeben. Einen schnellen Sieg landete Fritz Adolf gegen Kastner Rene. Auch Mroz Thomas benötigte nur eine dreiviertel Stunde um gegen Jansky Gerhard zu gewinnen. Der neunte Sieg von Thomas im neunten Spiel.

Das interne Duell der beiden Süd Mannschaften war eine sichere Angelegenheit für Salzburg Südwest.

BERICHT ÜBER DIE 3. RUNDE DER 2. KL. MITTE / SÜD

BR	Pzg. Senioren	Spark. Schw. 5	1,5:2,5
1	Ober Robert	Huber David	0 : 1
2	Haslinger Thomas	Estermann Kurt	1 : 0
3	Thaler Johannes	Pinggera Stefan	0 : 1
4	Möschl Josef	Höllhuber Herbert	½:½

BR	Keil-Ski Uttend. III	Rif 2	3,5:0,5
1	Schöpf Gerhard	Herndl Gerhard	1 : 0
2	Pichler Hermann	Theiss Max	1 : 0
3	Thurner Michael	Schmidt Mario	½:½
4	Schöpf Manfred	???	1:0K

BR	Golling II	ÖGB BEA Saalf.	2,0:2,0
1	Pixner Peter	Radivojc Makisc	0 : 1
2	Weissenbacher M.	Paulitsch Johan	0 : 1
3	Ljubic Franjo Jun.	Fraissl Reinhard	1 : 0
4	Marsic Mladen	Landauer Josef	1 : 0

BR	Konkordiahütte 3	ASKÖ Radstadt	0,5:3,5
1	Schlager Thomas	Scharfetter Joha.	0 : 1
2	Fabian Herbert	Kreuzsaler Josef	½:½
3	Kössler Andreas	Czak Ingbert	0 : 1
4	Krennmayr Christ.	Eder Johannes	0 : 1

BR	STW Zell II	Spark. Schw. 4	4,0:0,0
1	Sendlhofer Norb.	Sendlhofer Franz	1 : 0
2	Wirnitzer Wilhelm	Drobesch Harald	1 : 0
3	Sigl Martin	Pimbacher Klaus	1 : 0
4	Blamauer Wilhelm	Fischer Hans Sen.	1 : 0

PAARUNG DER 4. RUNDE, AM 22. 11. 1997	
Spark. Schwarzach 5 Rif 2	ASKÖ Radstadt Konkordiahütte 3
Spark. Schwarzach 4 ÖGB BEA Saalfelden Pinzgauer Senioren	Keil Ski Uttendorf III STW Zell am See Golling II

TABELLE 2. KLASSE MITTE / SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	ÖGB BEA Saalf.								2,0	2,5	4,0	5	8,5	71
2	STW Zell II			3,0			4,0			1,5		4	8,5	71
3	Keil-Ski Uttend. III		1,0		2,5					3,5		4	7,0	58
4	ASKÖ Radstadt			1,5				3,5			1,5	2	6,5	54
5	Spark. Schw. 5						0,5	2,5			2,5	4	5,5	46
6	Spark. Schw. 4		0,0			3,5			2,0			3	5,5	46
7	Konkordiahütte 3				0,5	1,5			3,0			2	5,0	42
8	Golling II	2,0					2,0	1,0				2	5,0	42
9	Rif 2	1,5	2,5	0,5								2	4,5	38
10	Pzg. Senioren	0,0			2,5	1,5						2	4,0	33

KOMMENTAR ZUR 3. RUNDE 2. MITTE / SÜD

Diese Runde zeigte wie ausgeglichen diese Klasse ist. Tabellenführer Saalfelden musste sich gegen die jungen Gollinger mit einem Remis begnügen. Pixner Peter spielte gegen Radivojc Makisc viel zu schnell. Übersah eine Fesselung und hatte danach einen Läufer weniger, was natürlich auch den Verlust der Partie bedeutete. Nach ausgeglichenem Spiel, wich Weissenbacher Markus, im Vertrauen auf seinen Freibauern, einer möglichen dreimaligen Stellungswiederholung von Paulitsch Johann aus. Markus übersah jedoch, dass auch Johann einen Bauern zur Dame führen konnte, und sich nach Damentausch noch eine Dame machen konnte. So brachte sich Markus selbst um das mögliche Remis. Ljubic Franjo gewann gegen Fraissl Reinhard sehr bald eine Figur, tauschte danach alle Figuren ab, brachte einen Bauern auf die achte Reihe, sodass Reinhard nach langem Kampf aufgab. Marsic Mladen stellte in klar gewonnener Stellung gegen Landauer Josef seine Dame ein und wollte schon aufgeben. Josef brachte sich dann jedoch durch einen falschen Figurentausch

selbst um den Sieg. Durch den Figurentausch konnte Mladen einen Bauern in eine Dame umwandeln und matt setzten. Zell am See konnte durch das zu Null gegen Schwarzach 4 zu Saalfelden aufschließen. Einen rabenschwarzen Tag erwischte Sendlhofer Franz gegen seinen Namenskollegen, Sendlhofer Norbert. Franz spielte das Mittelspiel derart schlecht, sodass es für Norbert überhaupt kein Problem war die Partie zu gewinnen. Heiß umkämpft war die Partie zwischen Wirnitzer Wilhelm und Drobesch Harald. Die Beiden spielten 5½ Stunden mit wechselndem Stellungsglück, bis es Wilhelm im Endspiel gelang einen Bauern zu erobern und das Spiel für sich zu entscheiden. Sigl Martin nützte einen Fehler von Pimbacher Klaus im Mittelspiel zum Sieg. Eine souveräne Partie spielte Blamauer Wilhelm gegen Fischer Hans. Am Ende hatte Wilhelm vier Mehrbauern und den ganzen Punkt. Uttendorf nützte die Gunst der Stunde und landete gegen drei Rifer einen hohen Sieg, wodurch sie auf den dritten Tabellenrang vorstießen. Der nach Meinung der Rifer, allerdings sehr glücklich zustande kam. Schöpf Gerhard geriet gegen Herndl

Fortsetzung 2. Klasse Mitte/Süd

Gerhard bald in eine schlechtere Stellung. Herndl spielte aber zu unbekümmert weiter, übersah einen Zwischenzug von Schöpf, der ein Qualitätsoffer ermöglichte und Schöpf eine gewonnene Stellung einbrachte. Herndl opferte dann noch zwei Figuren um vielleicht durch Dauerschach ein Remis zu erreichen. Das erwies sich allerdings als eine Halluzination von Herndl. Theiss Max war in der Partie gegen Pichler Hermann dem Gewinn bereits sehr nahe. Dann opferte Max aber eine Figur für einen vermeintlichen Mattangriff, den aber Hermann abwehren konnte und danach war Max mit einer Figur weniger chancenlos. Auch Schmidt Mario hatte einen schönen Angriff gegen Thurner Michael. Aber auch Michael gelang es, den Angriff durch Damentausch zu entschärfen und noch ein Remis zu erreichen.

Radstadt gelang in dieser Runde der erste Sieg, in der laufenden Meisterschaft. Nachdem die Partie zwischen Fabian Herbert und Kreuzsaler Josef lange ausgeglichen war, konnte Herbert einen Bauern gewinnen, diesen Vorteil aber nicht zum Sieg verwerten. Besser machte es Czak Ingbert gegen Kössler Andreas. Ingbert gewann das Spiel nach der Eroberung eines Bauerns im Endspiel sicher. Eder Johannes nützte einen Eröffnungsfehler von Krennmayr Christian zum Bauerngewinn. Als sich Christian im Mittelspiel bei einem Figurenopfer verrechnete und diese ersatzlos verlor, gab er die Partie auf.

Nicht so richtig in Schwung kommen dieses Jahr die Pinzgauer Senioren. Gegen Schwarzach mussten sie eine unnötige Niederlage hinnehmen.

NACHTRAG LL-B ZUR 3. RUNDE

BR	Süd / Inter 3	Mattighofen 1961	2,5:3,5
1	Zeindl Stefan	Waldner Alois	½:½
2	Wieneroiter Gera.	Kaisersberger Chr.	0 : 1
3	Sauberer Willi	Feichtenschlager J	½:½
4	Autengruber Dan.	Grausgruber Rene	1 : 0
5	Böhm Gerhard	Werdecker Rola.	0 : 1
6	Hess Karl	Friedl Gerhard	½:½

Zeindl Stefan und Waldner Alois einigten sich bereits nach kurzer Spielzeit auf ein Großmeister Remis. Eine scharfe Partie spielten Wieneroiter Gerald und Kaisersberger Christian, die in der Zeitnot von Gerald zu Gunsten von Christian entschieden wurde. In den Partien von Sauberer Willi gegen Feichtenschlager Josef und Hess Karl gegen Friedl Gerhard gelang es keinem Spieler sich einen Vorteil zu erspielen. Autengruber Daniel und Grausgruber Rene kamen in extreme Zeitnot, wobei Rene das Pech hatte, dass ihm zuerst die Klappe fiel. Böhm Gerhard erspielte sich gegen

Werdecker Roland im Mittelspiel einen Bauern. Danach startete Roland einen Königsangriff den Gerhard nicht mehr abwehren konnte.

MITTEILUNG AN ALLE PINZGAUER SCHACHFREUNDE

Am 21. Nov. 1997 um 19:00 Uhr beginnt die Pinzgauer Einzelmeisterschaft. Gespielt werden die Runden 1-6-7 in Uttendorf, Gasthof Stubacherhof. Die Runden 2-3 in Saalfelden und die Runden 4-5 in Zell am See. Das Turnier wird Elo-gewertet und ist zugleich die Uttendorfer Klubmeisterschaft. Nähere Auskünfte erhalten sie von Berti Rudolf unter Tel. Pr. 06563/8904 Di. 06582/799-752. Auf rege Teilnahme hoffen Berti Rudolf und Grundner Alois.

16. Landesbetriebsmeisterschaft 1997

Am 25.10.1997 fand beim Goiserwirt die Betriebsmeisterschaft 1997 statt.

Erfreulich war, daß von den 24 Teilnehmern 15 Spieler vereinslose Hobbyspieler waren.

Auf der anderen Seite ist es erschreckend, festzustellen, daß von den Salzburger Vereinen kaum Spieler vertreten waren. Da aus dem Betriebsport schon sehr viel gutes Spielerpotential in die Vereine gewechselt hat, möchte ich auf diesem Weg an die Vereinsobmänner appellieren, dieses Turnier in Zukunft durch die Entsendung von Spielern mehr zu unterstützen.

Es kann dem Image des Schachsports nur gut tun, wenn auch einem Hobbyspieler die Atmosphäre eines vollen Turniersaals und die Möglichkeit des Vergleichs der eigenen Spielstärke gegenüber einem Vereinsspieler geboten wird.

Gespielt wurde in den Klassen 1 - 4 (reine Hobbyspieler bis Vereinsspieler über 1900 Elo).

Gewonnen hat die Klasse 1 der Hobbyspieler Bayer Florian (SAFE) vor Baldemair Helmut (Palfinger) und Weiser Anton (ÖBB Fahrdienst)

Sieger der Klasse 2 (Hobbyspieler und Vereinsspieler bis 1599 Elo) wurde der Hobbyspieler Meisel Alexander von der Firma Palfinger. Rang 2 belegte Weiss Hermann (Forstdion Mayr-Melnhof) vor Patzelt Nick (Safe).

Das punktmäßig beste Ergebnis bei diesem, nach Schweizer System gespieltem Turnier, erreichte der Gewinner der Klasse 3 (Vereinsspieler v.1600 - 1899 Elo) Scharler Walter von der Firma HighTech. mit 6 Punkten aus 7 Spielen. Brandner Paul (ÖBB Fahrdienst) konnte trotz einer Niederlage in der 1.Runde gegen den Hobbyspieler Klaus Steinacher (Insond) seinen 2.Platz vor Aigmüller Manfred (Palfinger) verteidigen.

Spannend verlief das Duell in der höchsten Spielklasse (Klasse 4)

Nach dem Direktduell gegen Burger Andreas (Fa.

Austro-Control 2009 Elo) in der 3. Runde sah es schon nach einem sicheren Sieg für Veigl Willi (Fa. Hinteregger 1952 Elo) aus.

Doch nach einem Remis gegen Scharler Walter und einer Niederlage gegen Aigmüller Manfred verhalfen ihm die nur mehr die besseren Buchholz zum Sieg.

Die Punkte der 3 besten Spieler einer Firma wurden zur Mannschaftswertung herangezogen.

Hier gewannen die Spieler Aigmüller, Meisl, Baldemair der Firma Palfinger vor ÖBB-Fahrdienst und SAFE.

		Name	VEREIN	PKT	BH
1	3	Scharler Walter	HighTech	6,0	29,0
2	4	Veigl Willi	Hinteregger	5,5	31,5
3	4	Burger Andreas	Austro-Cont	5,5	29,5
4	3	Brandner Paul	ÖBB Fahrd.	5,0	22,0
5	3	Aigmüller Manfred	Palfinger	4,5	31,0
6	2	Meisel Alexander	Palfinger	4,0	28,0
7	1	Bayer Florian	SAFE	4,0	28,0
8	1	Baldemair Helmut	Palfinger	4,0	27,0
9	2	Weiss Hermann	Forstdion M	4,0	26,0
10	1	Weiser	ÖBB Fahrd.	4,0	24,0
11	1	Panic Miroljub	Palfinger	4,0	22,5
12	2	Patzelt Nick	SAFE	4,0	22,5
13	1	Kobald Hans	SAFE	3,5	28,0
14	1	Hofer Otto	SAFE	3,5	25,5
15	2	Hebenstreit Emil	Hinteregger	3,0	23,5
16	1	Steinacher Klaus	Insond	3,0	23,5
17	1	Weiser Rainer	ÖBB Fahrd.	3,0	22,5
18	1	Erbschwendtner M.	Sbg. Spark.	3,0	22,0
19	1	Schober Heimo	Insond	2,5	19,5
20	1	Leitner Herbert	ÖBB Fahrd.	2,0	21,5
21	1	Thiem Herbert	Raika Hallw	2,0	20,5
22	1	Hillebrand Rainer	ÖBB Fahrd.	2,0	16,5
23	2	Gyorgyovics Robert	Gend. Kom.	1,0	19,5
24	1	Bruha Horst	ÖBB Fahrd.	1,0	17,5

Merkur Graz im EC-Finale

Im Namen von Prof. Kurt Jungwirth, FIDE Kontinental Präsident für Europa, gebe ich Ihnen nachstehende Information:

Bei der Partie A. Summerscale (Slough) gegen A. Felsberger (Merkur Graz) kam es zu einem Zwischenfall. Der österreichische Spieler hatte die Partie am Schachbrett gewonnen, sein Mannschaftskapitän, P. Detter, hatte jedoch in einem kritischen Moment in die Partie eingegriffen. Der Schiedsrichter, R. Wade, bezeichnete das Verhalten von Detter als "unakzeptabel", vergab den Punkt an Summerscale und erklärte Slough mit 3½ : 2½ Punkten zum Sieger des Wettkampfes.

Der Protest von Merkur Graz gegen diese Ent-

scheidung wurde in Slough nicht behandelt. Entgegen den Bestimmungen des Cups war kein Schiedsgericht ernannt worden, welches unverzüglich eine endgültige Entscheidung hätte treffen können.

Nachdem Turnierdirektor Stubenvoll Informationen von den in Slough anwesenden jedoch vom Streitfall nicht betroffenen Großmeistern gesammelt hatte, war die Angelegenheit vom FIDE Kontinental Präsidenten für Europa, Prof. Jungwirth, zu entscheiden. Dazu ernannte er eine Kommission bestehend aus drei unabhängigen Schiedsrichtern: G. Gijssen (Vorsitz), A. Filipowicz und D. Wallace. Diese Kommission entschied einstimmig, daß Felsberger die Partie gewonnen hat und Merkur Graz mit 3½ : 2½ Punkten Sieger des Wettkampfes ist.

Merkur Graz ist damit für das vom 28. – 30. November 1997 in Kazan, Russland, stattfindende Finale qualifiziert.

Entsprechend einer Entscheidung derselben Kommission wird es P. Detter verboten, beim Finale 1997 in Kazan und danach für ein weiteres Jahr als Kapitän im Europacup tätig zu sein.

WERNER STUBENVOLL
Tournament Director of the
European Club Cup 1997

LANDESBLITZMEISTERSCHAFT 97

Der Versuch die Blitzlandesmeisterschaft außerhalb der Stadt Salzburg zu veranstalten kann als geglückt bezeichnet werden. Aber an der Teilnehmerzahl merkte man schon die Abwesenheit der Spieler aus der Stadt Salzburg und aus dem Flachgau. Der Zeller Schachklub allen voran Peter Mooslechner stellte eine gute Veranstaltung auf die Beine. Der Turniersaal im Sporthotel Alpin war ausgezeichnet. Seit langem wurde wieder ein Blitzturnier in der alten Form mit Vorrunde und Finalrunde durchgeführt.

Einen turbulenten Verlauf nahm das A-Finale. Nach 2 Runden trat Siegfried Teufl vom Turnier zurück, er war mit einer Schiedsrichterentscheidung nicht einverstanden. Juro Ljubic setzte sich von Beginn weg an die Spitze und zeigte erst gegen Ende Schwächen. So verlor er in der Schlußrunde gegen seinen Bruder Pero. Dahinter schlug jeder jeden, sodaß 5 Spieler auf 3 Punkte kamen, davon hatten auch 4 (!) die gleiche Zweitwertung!

Die Jugendwertung (U-18) gewann Eder Johannes (Radstadt) vor Berger Kaspar (HSV), Burger Harald (HSV), Berti Christoph (Uttendorf) und Riedler Wolfgang (Uttendorf).

LANDESBLITZMEISTERSCHAFT

A - Finale

NR	NAME	Verein	Elo	1	2	3	4	5	6	7	Pkt	SB.
1	Ljubic Juro	Schwarzach	2037		1	0	0	1	1	1	4,0	
2	Bjelosevic Bozo	Schwarzach	1929	0		1	1	0	1	0	3,0	9,0
	Feichtner Thomas	Uttendorf	2057	1	0		1	0	0	1	3,0	9,0
	Ljubic Pero	Schwarzach	1988	1	0	0		0	1	1	3,0	9,0
	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1757	0	1	1	1		0	0	3,0	9,0
6	Waggerl Franz	Sprinter	2118	0	0	1	0	1		1	3,0	8,0
7	Holzbauer Johannes	Bad Ischl	1990	0	1	0	0	1	0		2,0	

B - Finale

NR	NAME	Verein	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	SB.
1	Burger Andreas	HSV	2009		1	0	1	1	1	½	1	5,5	
2	Veigl Wilhelm	HSV	1952	0		1	0	1	1	1	1	5,0	
3	Klinger Josef	Schwarzach	1853	1	0		0	1	½	1	1	4,5	
4	Junger Gerald	Bruck	1786	0	1	1		0	0	1	1	4,0	11,5
5	Berger Herbert	Radstadt	1927	0	0	0	1		1	1	1	4,0	10,0
6	Berti Rudolf	Uttendorf	1842	0	0	½	1	0		1	½	3,0	
7	Wieser Rupert	Tenneck	1920	½	0	0	0	0	0		1	1,5	
8	Grundner Alois	Uttendorf	1922	0	0	0	0	0	½	0		0,5	

C - Finale

NR	NAME	Verein	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	SB.
1	Scharler Walter	Uttendorf	1761		½	1	1	1	½	½	1	5,5	
2	Rohrmoser Walter	Uttendorf	1810	½		0	1	0	1	1	1	4,5	
3	Huber Alfred	Bruck	1570	0	1		0	1	1	0	1	4,0	13,0
4	Eder Herbert	Radstadt	1670	0	0	1		1	½	1	½	4,0	11,75
5	Deutingner Erich	Zell am See	1728	0	1	0	0		1	1	1	4,0	10,5
6	Flatz Helmut	ASK	1733	½	0	0	½	0		1	1	3,0	
7	Maksic Radivoje	Saalfelden	0	½	0	1	0	0	0		0	1,5	6,75
8	Ljubic Franjo	Schwarzach	1643	0	0	0	½	0	0	1		1,5	3,5

D - Finale

NR	NAME	Verein	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	SB.
1	Schweiger Wolfgang	Zell am See	1876		1	½	1	1	1	½	1	6,0	18,75
2	Eder Martin	Taxenbach	1581	0		1	1	1	1	1	1	6,0	16,0
3	Walkner Karl	Hallein	1849	½	0		½	1	1	1	1	5,0	
4	Masser Stefan	Taxenbach	1529	0	0	½		0	1	1	1	3,5	
5	Berger Kaspar	HSV	1583	0	0	0	1		0	1	1	3,0	5,0
6	Eder Johannes	Radstadt	1567	0	0	0	0	1		1	1	3,0	4,5
7	Thurner Michael	Uttendorf	1496	½	0	0	0	0	0		1	1,5	
8	Burger Harald	HSV	1415	0	0	0	0	0	0	0		0,0	

E - Finale

NR	NAME	Verein	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt	SB.
1	Moosleitner Hugo		1873		1	1	1	1	1	1	1	7,0	
2	Scherzer Walter		0	0		1	½	1	1	1	1	5,5	
3	Bernert Heinz	Uttendorf	1216	0	0		1	1	1	½	1	4,5	10,5
4	Hebenstreit Emil	HSV	0	0	½	0		1	1	1	1	4,5	9,25
5	Berti Christoph	Uttendorf	0	0	0	0	0		1	1	1	3,0	
6	Riedler Wolfgang	Uttendorf	1303	0	0	0	0	0		½	1	1,5	
7	Sauerschnigg Rene	Uttendorf	1341	0	0	½	0	0	½		0	1,0	3,0
8	Posch Manfred	Zell am See	1370	0	0	0	0	0	0	1		1,0	1,0

SENIOREN LANDESMEISTERSCHAFT 1997

SENIOREN LANDESMEISTERSCHAFT 97

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Thurner Kurt	Saalfelden	1753	6,0	27,5
2	Dicker Franz	Ach/Burgh.	1745	6,0	26,5
3	Fuchs Egon	Schwarzach	1588	5,0	30,0
4	Lurtz Hermann	Hallein	1688	5,0	28,5
5	Ziller Dionys	Sbg Süd	1754	4,5	32,0
6	Langer Ernst	ASK	1670	4,0	26,5
7	Koller Karl	ASK	1714	4,0	25,5
8	Strauß Helmut	Mozart	1600	4,0	25,5
9	Eisner Leopold	Trimmelkam	1662	4,0	24,5
10	Ramler Erwin	Ach/Burgh.	1625	3,5	33,0
11	Nedobity Hermann	Inter	1557	3,5	23,0
12	Leblhuber Johann	ASK	1479	6,5	22,5
13	Zapf Walter	Ach/Burgh.	1473	3,5	19,5
14	Stadler Josef	Oberndorf	1621	3,0	28,5
15	Aichinger Herbert	Pinzgauer S	1596	3,0	23,5
16	Sofka Ludwig	ASK	1406	2,5	23,0
17	Müller Erich	ASK	1369	2,5	18,5
18	Rieder Wilhelm	Pinzgauer S	1369	2,5	18,0
19	Wallner Andreas	ASK	1322	2,0	24,5
20	Perloff Johann	ASK	1252	2,0	19,0
21	Fischer Johann sen	Schwarzach	1453	1,5	20,5
22	Zeitler Hermann	Sbg Süd	1487	1,5	19,0

BRAUNAUER BLITZEN

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Schlosser Philipp	Passau	2560	11,5	
2	Huch Reiner	Ach/Burgh.	2130	9,0	
3	Riediger Martin	Ranshofen	2235	9,0	
4	Knechtl Roland	Ranshofen	2108	8,5	
5	Zoister Stefan	Frankenburg	2058	6,5	
6	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1757	6,5	
7	Frühauf Norbert	Ranshofen	1983	5,0	
8	Klinger Josef sen.	Schwarzach	1853	5,0	
9	Benesch Patrick	Ranshofen	2225	4,5	
10	Stöhr Helmut	Ach/Burgh.	1935	4,5	
11	Hobelsberger Joh.	Pocking	1570	4,5	
12	Hackbarth Christa	Ranshofen	1729	3,0	
13	Hackbarth Elke	Ranshofen	1200	1,5	

	Name	VEREIN	ELO	PKT	AS
1	Schlosser Philipp	Passau	2560	490	5
2	Huch Reiner	Ach/Burgh.	2130	450	6
3	Stöhr Helmut	Ach/Burgh.	1935	399	6
4	Singer Christoph	Traun	2260	362	5
5	Kutlesa Peter	Ranshofen	2185	360	5
6	Frühauf Norbert	Ranshofen	1983	357	6
7	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1757	346	6
8	Stocker Andreas	Ach/Burgh.	1815	323	6
9	Benesch Patrick	Ranshofen	2225	306	6
10	Zeller Günther	Ranshofen	1896	282	5

11	Riediger Martin	Ranshofen	2235	275	4
12	Pflug Mathias	Ach/Burgh.	1989	234	4
13	Hackbarth Christa	Ranshofen	1729	223	6
14	Hobelsberger Joh.	Pocking	1570	206	5

WALLERSEE POKALTURNIER

Zwischenstand nach 5 Runden

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Nußbaumer Josef	Vöcklabruck	1956	4,5	14,0
2	Egger Martin	Neumarkt	1813	4,0	16,0
3	Navratil Robert	Vöcklabruck	1959	4,0	12,0
4	Zechner Günther	Neumarkt	1608	3,0	15,5
5	Bernhard Rudolf	Vöcklabruck	1438	3,0	15,5
6	Schaub Ewald	Neumarkt	1615	3,0	13,0
7	Fugger Christian	Scharstein	1698	3,0	13,0
8	Fischwenger Walt.	Neumarkt	1566	2,5	13,5
9	Bruckmoser Franz	Neumarkt	1614	2,5	13,0
10	Hauser Michael	Neumarkt	1524	2,5	12,5
11	Bernhard Julia	Vöcklabruck	1432	2,5	11,5
12	Watzinger Johann	Vöcklabruck	1415	2,5	7,5
13	Wögerer Gerald	Vöcklabruck	1495	2,0	14,5
14	Kawinek Arnold	Neumarkt	1391	2,0	13,5
15	Wu Xiang Quiao			2,0	6,0
16	Jankovic Dubrav.	Neumarkt	0	1,5	12,5
17	Stadlmann Gerh.	Neumarkt	1614	1,5	10,5
18	Hauser Johann	Neumarkt	1323	1,5	9,5
19	Krammer Alex.	Neumarkt	1266	1,0	9,5
20	Langwieder Juliane	Neumarkt	0	0,5	11,0

SALZBURG SÜD - INTER

Die gemeinsame offene Klubmeisterschaft 97/98 von Inter-Salzburg-Süd scheint zum Turnier der Überraschungen zu werden. Nach zwei Runden weist nur noch Herbert Gottsmann das Punktemaximum auf - gefolgt von sieben Spielern mit 1½ Punkten. Schon in der ersten Runde gingen nur fünf der elf Partien papierformgemäß aus. Trotz beachtlicher Elo-Unterschiede gab es vier Remis; ein u-12 Schüler gewann sogar, die Tropsensation war aber Franz Hagers Niederlage gegen den 560 Elo-Punkten schwächeren Fritz Huber, der mit einem einzigen Zug den Spielverlauf umdrehen konnte. In der zweiten Runde mußten Hanel gegen Sauberer und Poharecky gegen Gersdorf (406 Elo-Differenz) in Punkteteilungen willigen.

Eine wilde Remis-Schlacht in Hallein

Grundlage des überraschenden 4:2-Sieges von Süd/Inter 2 gegen die favorisierten Halleiner in der 2. Runde der Landesliga A Mitte Oktober war das „Halten“ gegen die ungarischen Titelträger auf den beiden ersten Brettern. WGM Ildiko Madl kam über ein Remis gegen Hans Fischer nicht hinaus, und IM Dobos (Elo 2362, international 2355) mußte seine Siegesambitionen gegen Peter Donegani (Elo 2005, international 2120) in einer wilden Schlacht begraben und ebenfalls in eine Punkteteilung willigen. Auf Ersuchen der Klubführung kommentierte der Bayrisch-Gmainer die paprizierte Partie. Weiß: IM Dobos. Schwarz: Donegani. 1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. Sc3 d5 4. Sf3 Lg7 5. Db3 dc 6. Dxc4 0-0 7. e4 Sa6 *Das Prins-System der Grünfeldindischen Verteidigung. Heute ist 7. ... a6!? moderner, siehe Herndl – Balinov, Schwarzach 1997.* 8. e5 Sfd7 9. e6 Sb6! 10. ef+ Kh8 *Ein seltenes Abspiel. Gott sei Dank wußte ich bis hierher die Theorie und konnte Bedenkzeit einsparen.* 11. Db3 Oder Db5 Lg4! 12. Le3 Lxf3 13. gf Txf7 14. Db3 e6 mit gutem schwarzen Spiel. Moskalenko – Krasenkov 1991. 11. ... c5! 12. h4 Weiß spielt auf Angriff, weil er sonst nichts erreicht hat. Dazu gibt es eine Partie, die ich nicht kannte: 12. h4 Lf5 13. Lxa6 cd (h5 Sb4!) 14. Sxd4 Dxd4 oder Lxb7 Tab8 oder Le3 Df6 oder La6 Le6 mit schwarzem Vorteil. Georgadse – Dzandzagava 1991. Möglicherweise hatte Dobos hier aber in der Heimanalyse eine Verstärkung gefunden. Ich wählte einen anderen Weg. 12. ... cd! Eine

Neuerung. 13. h5 Lf5 ...Lg4? 14. Se5! *Eine kritische Stellung.* 14. g4 wurde vorgeschlagen, aber nach 14. ... Sc5 15. Dd1 dc steht Schwarz klar besser. 14. Sh4!? *Droht mit einer bösen Falle:* 14. ... dc? 15. Sxg6!! Lxg6 16. hg h6 17. Lxh6 mit weißer Gewinnstellung oder 15. ... hg 16. hg Lh6 17. Lxh6 mit undeckbarem Matt. Deshalb 14. ... Dd6! *Nun versank Dobos in langes Nachdenken.* 15. Sxg6+ *Einzigste Möglichkeit.* 15. ... Lxg6 hg?? 16. hg+ Lh6 17. Lxh6 +- wie oben. 16. hg Dxc6 17. Sa4 *Nun hätte Dxf7 zu klarem schwarzen Vorteil geführt, aber viele Zuseher waren am Brett, mein Gegner hatte schon wenig Zeit, und ich ließ mich ohne Nachdenken zu einem Stümperzug hinreißen, der Weiß mit einem klar besseren Endspiel weiterspielen ließ.* 17. ... De4+?? 18. Kd1 Droht 19. Ld3. 18. ... Sxa4 19. Ld3 Sc3+ 20. Dxc3 dc 21. Lxe4 Tad8+! *Da sonst Ld5 oder Lxb7 droht.* 22. Ke2 Txf7 23. Txx7+ Kg8 24. bc Sc5! 25. Lc2 Lxc3 26. Txf7 Kxf7 27. Tb1 b6 28. Le3 *Weißer Vorteil.* 28. ... Th8 29. Tb5 Tc8 30. g4 e6!? 31. g5 Td8 Z. B. 32. Lc5 Td2+ mit Ausgleich. 32. Tb1 Sa6 33. Th1 Th8 *Einzigster Zug.* 34. g6+?! *Dieser Zug läßt Schwarz überleben. Bei Turmtausch ist dieser Bauer schwach und wird erobert oder es kommt zu ungleichen Läufern.* 34. ... Kg7 *Beide Spieler befinden sich in Zeitnot.* 35. Td1 Sb8! 36. Le4 Lf6 *Die Felder d8 und e7 sind zurückerobert. Ausgleich.* 37. Tc1 Te8 38. Tc7 Te7 39. Tc8 Sd7 *Droht Sf8!* 40. Lc1! Sc5! Se5?! 41. La3! 41. Lc2 Td7 42. Tc6 Le5 und wir einigten uns auf Remis.



P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

„Dann sollte man sich mit dem Helden an der Wand anhalten, vor allem wenn man älter ist, und die Fülle abwechselnd heben, und zwar so, daß der Fuß jeweils ganz aus dem Wasser herauskommt.“

Aber auch eine ganz besondere Erinnerung hat der Kaiserbruder zu dem Helden: „Man nimmt zu gleichen Teilen Löwentrost, Kaspapfel und Schafgarbe; zwei Teelöffel davon mit einem Viertel lüchenden Wasser übergießen. 15 Minuten ziehen lassen und abseihen. Diesen Tee sollten Sie in der Früh, gleich nach dem Aufstehen in der Früh, trinken. Er wird vor dem Zehntagehin trinken.“

„Gut gehen, weisse Stauungen ist auch das Radfahren, und zwar sooft wie möglich, denn der Kaiserbruder: „Wenn ältere Menschen sich nicht mehr aufs Rad trauen, um durch die freie Landschaft zu fahren, dann sollten sie sich ein Zimmer, dann sollten sie sich ein Fahrrad und radle „dann fegehnässig.“

Kontrollieren Sie auch Ihr Gewicht. Wenn Sie zuviel auf die Waage bringen, tun Sie was dagegen! Am wirkungsvollsten: weniger essen. Versuchen Sie auch eine Essig-Honig-Mischung. In einem Verteiler lauwarmen Wasser verdünnen zwei Esslöffel Honig, ein Esslöffel Essig in guter Selters oder Apfelsaft dazu.

Es darf nicht zu sauer und nicht zu süß sein, muß angenehm schmecken. Das trinkt man in der Früh, gleich nach dem Aufstehen. Dreißig Minuten später kann man das Fruchstück einnehmen.

Auf diese Weise kann es gelingen, das Übergewicht zu beseitigen. In der nächsten Nummer im Heft ist als Kurseits Wochen lang machen, dann ein halbes Jahr aussetzen, und dann kann man es noch einmal machen.“

„DAS MAGAZIN FÜR DIE FRAU“
VERLAGSPOSTAMT
RADIO KFM/GOSSBO
GESTALTUNG DIETER DOHRNER ■
ISSN 0470-3303

HOMÖOPATHIE BEI SCHWACHEN NERVEN
ANS IHRE APOTHEKE

Mundopathe 1 & 2 bei nervösen Beschwerden:
Dauertagliche Heilwirkungen durch die Schmecker- und Riecherorgane, auch bei Kindern. Alle Fertigungsarten erhalten Sie bei Ihrer Apotheke. Preis 1,50 € (inkl. Versand).
Schlafmittel

Schlafmittel:
Schlafmittel

0

0
In, senden Sie mit kostenlosem und unverbindlich Info zur Homöopathie.
Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Coupon oder Postkarte an Simlissen AG, c/o Jasepy, 5400 Hallein

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif

